

nen Beschluß des Soldaten- und Arbeiterkongresses unter Ermöglichung gegeben, daß Herr Auer aus dem Amte entlassen werden sollte. Eine Entscheidung dürfte in der Angelegenheit heute getroffen werden.

Unabhängige selbst von Spartakisten geschnitten.

Kopenhagen, 31. Dez. Der Kongress der Spartakusgruppe, welcher sich in Berlin in Sitzung befindet, hat einen Beschluß angenommen, in welchem erklärt wird, daß kein ehrliches Proletariat irgend etwas mit den unabhängigen Sozialisten zu tun haben darf. Es wurde ebenfalls beschlossen, daß eine neue Partei gebildet werden solle, welche unter dem Namen „Die kommunistische Arbeiterpartei des deutschen Spartakusbundes“ bestehen soll.

Vor dem Kongress hielt N. Rabef, das Haupt der gegenwärtigen Bolschewiki-Kommission, namens der russischen Sowjets eine Ansprache.

Paris, 31. Dez. Die Haltung der Bauern im Gebiete Moskaus beunruhigt die Lenin-Regierung, dem Korrespondenten des Journals in Petrograd gemäß. Anfangs Dezember erhoben sich die Bauern tatsächlich, berieten er, und es dauerte eine Woche, ehe sie unterdrückt werden konnten.

Die rote Garde der Bolschewisten brach den Widerstand mit der allergrößten Strenge nieder. Die Bauern waren furchterlich benachteiligt und waren gezwungen, sich in großen Abteilungen zu ergeben. Zahlreiche Dörfer wurden von der Artillerie dem Erdboden gleich gemacht, sagt der Korrespondent und eine große Zahl der Bauern wurde massakriert.

Die Bauern bleiben jedoch, sagt der Korrespondent, bei ihrer Opposition gegen die Bolschewiki stehen.

Polen müssen erst Alliierte fragen.

London, 31. Dez. Deutschland hat sich geneigt, der Forderung der Polen zu entsprechen, es den polnischen Truppen zu gestatten, die Bahnen von der polnischen Grenze bis nach Wilna benutzen zu dürfen, Warschauer Meldungen an die Mail gemäß. Die Regierung begründet ihre Weigerung mit dem Vorhalt, daß die Erlaubnis zuerst von den Entente-Nationen eingeholt werden müsse.

Zwischen haben die Deutschen selbst von den Polen verlangt, heißt es, daß den aus Rußland heimkehrenden deutschen Truppen die polnischen Bahnen zur Verfügung gestellt würden. Es wurde von Berlin vorgeschlagen, daß andernfalls 100,000 deutsche Truppen gezwungen sein würden, durch Polen zu marschieren. Die Polen haben in diese Vereinbarung zugestimmt, aber mit der Bedingung, daß die deutschen Truppen entmachtet werden müßten. Hierauf hat Berlin noch nicht geantwortet.

Lebe leht ab.

Kopenhagen, 31. Dez. Herr Loebe, dessen Ernennung für einen Platz im Kabinett gestern berichtet wurde, hat das Zentralkomitee des Kongresses der Soldaten und Arbeiter Deutschlands benachrichtigt, daß er nicht wünsche, in die Regierung einzutreten, sondern vorzuziehen, seinem Berufe in Breslau nachzugehen, wo er der Redakteur der Volksstimme ist, einer halbamtlichen Erklärung in Berlin gemäß.

Zugzusammenstoß.

Sechs Personen wurden getötet.

Peoria, Ill., 31. Dez. Bei einem Zusammenstoß eines Lafe Erie und Western Passagierzuges mit einem Viehzug in den St. Peoria-Frachtbahnen wurden sechs Personen getötet und eine Menge verletzt. Der Passagierzug kam von Lafayette, Ind., und fuhr nach dem Westen.

Postofficeabteilung gibt Ringenge zurück.

Washington, 31. Dez. Das Postofficeabteilung gab gestern bekannt, daß es ungefähr 100 De-Savill-Letzungen dem Kriegsdepartement zurückgegeben habe als ungeeignet für einen Flug über das Land mit der notwendigen Velocität mit Post. Dieser Schritt folgte ausgebeuteten Feld- und Dienstflügen zwischen New York und Chicago und Washington und New York.

Drei Hotels mit Bann belegt.

Chicago, 31. Dez. Die Befehle der Chicagoer, daß sie ihre Neujahrstfeier nur in Saaleen abhalten können, wurden gestern gerichtlich, als Benjamin Barker, der Vorsitzende der Koch- und Kellner-Union, mitteilte, daß der augenblicklich herrschende Streik auf die Hotels La Salle, Sherman und Grand Pacific beschränkt sei und daß eine genügende Anzahl Saale und Kellner in den anderen Hotels und Speisehäusern zur Verfügung ständen.

Danzig ist eine deutsche Stadt, erklärt der Manchester Guardian.

(Fortsetzung von Seite 1)

bestehen wird. Das erste Stadium wird aus einer Zusammenkunft Frankreichs, Großbritanniens, der Ver. Staaten und Italiens bestehen, um eine diplomatische Führung zu bilden. Das zweite Stadium wird eine Plenarsitzung aller Alliierten sein, in welcher die kleineren Staaten sich den Ergebnissen des ersten Stadiums anschließen werden.

Das dritte Stadium wird der eigentliche Friedenskongress unter Zugewinn der feindlichen Bevollmächtigten sein. Das vierte Stadium wird eine Konferenz aller Nationen sein, die neutralen eingeschlossen, um eine Völkeralianz zu bilden, wie sie von den alliierten Mächten vereinbart worden ist.

Deutschland wird eroriert.

Paris, 30. Dez. Wenn die internationalisierte Konferenz beginnt, wird die amerikanische Kommission prima Information betriefts der in Deutschland existierenden Zustände im Besitz haben.

Die Kommission hat ein Korps geschulter Untersuchungsagenten in ihrer Beschäftigung gehabt, welche sich in den letzten Wochen in Deutschland aufgehalten haben und sich über Nahrungsmittelelände, Industriehäuser und die Lebens- und Wirtschaftsverhältnisse Kenntnis verschafft haben. Diese Agenten werden diese Woche in Paris zurück erwartet, wonach sie den Befehl ihrer Untersuchung den amerikanischen Bevollmächtigten überbringen werden.

Seitens der amerikanischen Delegation wird der deutschen Situation viel Aufmerksamkeit geschenkt, denn nachdem alles erwogen worden ist, wird Deutschland gezwungen werden, den Lohn seiner Sünden zu bezahlen. Die Untersuchungsagenten haben das Reich von einem Ende bis zum anderen durchreist und waren in allen größeren Städten und in den Industriezentren.

Wilson bleibt einen Monat in Europa.

Paris, 30. Dez. Präsident Wilson plant, den Neujahrstag in Paris zu verbringen und am Abend desselben Tages nach Italien abzureisen. Er wird am 10. Januar von Italien zurückkehren, um an der beginnenden alliierten Konferenz teilzunehmen.

Es wird nun im allgemeinen angenommen, daß der Präsident sich ungefähr einen Monat noch in Europa aufhalten wird, nachdem er von Italien zurückgekehrt ist und daß er sich wahrscheinlich am 10. Februar nach Amerika einschiffen wird.

Das letzte Königsdinner.

London, 30. Dez. Das Abschiedsdinner, welches heute Abend im Staatsaal des Buckingham Palace vom König George und der Königin zu Ehren des Präsidenten Wilson gegeben wurde, war eine private Funktion. Eine Menge außer dem Präsidenten Wilson und Frau Wilson nach an der Tafel saßen, außer dem König und der Königin, waren: Prinzessin Mary, Prinz Henry, Prinz George, der Herzog von Connaught, John W. Davis, amerikanischer Vizekonsul; der Herzog und die Herzogin von Abercorn, Lord und Lady Cavendish, Viscountess und Viscountess Marjorie, Admiral Sir Stanley Colville und Lady Colville, Sir Ronald Graham und Lady Graham, Sir John Venham, Frau Wilson's Sekretärin, Rear Admiral Grayson, Brig. Gen. William S. Sarsis, U. S. A., die Herzogin von Sutherland, die Gräfin Winne von Arle, Viscountess Jarrold, Lord Stewart des Königs, und Lord Stamfordham, Privatsekretär des Königs.

Präsident Wilson und Frau werden den Buckingham Palace morgen um 9 Uhr verlassen, um wieder nach Frankreich zu fahren.

Französischer General geht.

Paris, 30. Dez. General Gouraud, welcher die französischen Armeen im Champagne Sektor befehligte, ist mit dem Großkreuz der Ehrenlegion dekoriert worden.

Manchester Guardian lieh den eigenen Imperialisten den Text.

Manchester, 31. Dez. Indem sich der Manchester Guardian über Präsident Wilsons Besuch ausspricht und die Notwendigkeit betont, ohne weitere Verschleppung zur Inangriffnahme der Friedenskonferenz zu gehen, sagte er: Während wir reden und demonstrieren, handeln andere und keineswegs günstig im Sinne der Auslegung des Ideals, eine Herrschaft der Gerechtigkeit und des guten Willens unter den Nationen der Welt zu errichten.

Italien hat sich an der Küste des adriatischen Meeres eingerichtet.

Frankreich bildet sich eine mächtige Partei, welche nicht mit der Wiedergewinnung von Elshof, Vothringen und der glücklichen Heimkehr der geschiedlichen Vente zufrieden ist, sondern droht, eine neue Wunde zu schlagen, indem man Gebiet über dem Rhein nimmt. Wenn die belgischen Ansprüche mit Einschluss behauptet werden, so wird nicht nur Luxemburg, sondern dann werden auch verschiedene Gebiete des Hollands an dessen nördlicher und östlicher Grenze sein Besitz werden. Polen droht Danzig zu belagern und hat es vielleicht bereits be-

fest, eine deutsche Stadt mit nur einem Einwanderer von polnischer Bevölkerung, so Ostpreußen von Bestpreußen abgetrennt. Und augenscheinlich bemerkt ist, rein deutsches Gebiet weiter westlich und südlich zu oskupieren.

Der Guardian schreibt: „Dies ist nun offensichtlich nicht genau in Uebereinstimmung mit den Bedingungen des Präsidenten, weder im Geiste noch im Buchstaben, sondern es ist ein Verstoß, den Entscheidungen der Konferenz vorzugreifen, wenn diese zusammentritt und das muß die Arbeit derselben im großen Maße hindern.“

Die Kriegsregierung kostet dem Volke 18,160,000,000 Dollars.

(Fortsetzung von Seite 1)

noch größer sein werden, als in diesem Monat.

Während die Schätzungen der Ausgaben in den letzten paar Tagen noch nicht zusammengestellt sind, glauben die Beamten, daß die Dezember-Ausgaben \$2,100,000,000 betragen werden oder nahezu \$200,000,000 mehr als im Reformmonat. Hierunter sind \$430,000,000 als Darlehen für die Alliierten und \$1,670,000,000 wirkliche Ausgaben für die Regierung.

Daß das Volk nur ein Drittel der Kriegskosten, ausschließlich der ausländischen Lehn, bar in Steuern bezahlt hat und zwei Drittel als Lehn, die in einer anderen Generation zurückgezahlt werden, ist durch Zahlen des Schatzamts angedeutet, die aus verschiedenen Quellen zusammengestellt sind. Während die Einkünfte der letzten vier Tage des Jahres noch nicht zusammengestellt sind, wird gesagt, daß die Einkünfte von Steuern, Zöllen und verschiedenen Einkünften \$4,687,063,000 betragen, von denen \$2,949,032,000 von Einkommen- und Ueberverpflichtungen allein kamen, \$1,124,518,000 von andern Bundessteuern, nur \$171,000,000 von Einfuhrzöllen und der Rest oder ungefähr \$441,000,000 von verschiedenen Einkünftenquellen.

Während des Jahres kamen \$6,038,000,000 von der vierten Freizeitleihe in das Schatzamt, und \$4,171,000,000 von der dritten Freizeitleihe. Hierzu wurden Schuldscheine im Werte von \$13,802,000,000 verkauft. Kriegssparmarken und Schecks brachten \$953,000,000 in das Schatzamt, die mit Ausnahme der kleinen Sicherheiten im Werte von \$10,000,000, die im Dezember 1917 verkauft wurden, die ganze Ernte aus dem Jahr, in dem sie auf dem Markt gewesen sind.

Die Kriegssparmarken in diesem Monat betragen \$60,000,000. Wie die Kriegsausgaben von Monat zu Monat gestiegen sind, wird in folgender Tabelle gezeigt:

Table with 2 columns: Month and Amount. Rows: Januar 1918: \$1,090,000,000; Februar: \$1,012,000,000; März: \$1,155,000,000; April: \$1,215,000,000; Mai: \$1,508,000,000; Juni: \$1,512,000,000; Juli: \$1,608,000,000; August: \$1,805,000,000; September: \$1,557,000,000; Oktober: \$1,557,000,000; November: \$1,935,000,000; Dezember (teilweise veranschlagt): \$2,100,000,000.

Die Zahlen schließen die Darlehen an die Alliierten ein, die durchschnittlich monatlich \$340,000,000 betragen.

Personen unter Feuer.

Die Kritik des Generalpostmeisters über die Vernahme der Marineinfanterie nach Unterzeichnung des Waffenstillstandes wurde gestern im Senat erneuert.

Senator Hitchcock von Nebraska, der Vorsitzende des Komitees für auswärtige Angelegenheiten, eröffnete die Debatte, nachdem er einen Brief von Herrn Purleson vorgelegt hatte, in dem der Generalpostmeister bestritt, daß er seine Wadstümpfe überschritten habe und behauptet, daß der Befehl, unter dem die Kabel übernommen wurden, vom Präsidenten am 2. November unterzeichnet worden sei.

Senator Hitchcock sagte, daß der Generalpostmeister einem Vertrauensbruch gegenüber dem Kongress ziemlich nahe gekommen sei und daß er nicht berechtigt gewesen sei, die Kabel nach Einstellung der Feindseligkeiten zu übernehmen. Auch sagte er Herrn Purleson an, daß er den Befehl eine Zeit lang unterdrückt habe.

Senator Watson, ein Republikaner von Indiana, behauptet, daß das Datum auf dem Befehl zuerst auf den 14. November geschrieben sei, aber später, als die Unterzeichnung des Waffenstillstandes eher eintrat, als erwartet worden war, auf den 2. November geändert worden sei.

Als der Befehl gegeben wurde, sagte Senator Watson, wurde als Datum der 14. November niedergeschrieben, während der Waffenstillstand am 11. November unterzeichnet wurde. Später wurde das Datum ausradiert und der 2. November dafür eingeklebt. Es habe allen Grund anzunehmen, daß diese Tatsache den Beweis nicht entbehrt. Der Zweck ist ohne weiteres kommentarlos offensichtlich.

Senator Kellogg, ein Republikaner von Minnesota, sagte, daß er Informationen hätte, daß der Befehl vom Präsidenten am 2. November unterzeichnet worden sei, aber daß es

nicht von dem Staatssekretär gegenzeichnet worden und daß er niemals veröffentlicht oder irgend jemand gezeigt worden sei, bis der Krieg wurde und der Waffenstillstand unterzeichnet war.

Selbst als der Befehl einer der Telegraphengesellschaften gezeigt worden war, war der Platz für das Datum frei und der Befehl wurde nicht vor dem Unterzeichnen des Waffenstillstandes ausgegeben, erklärte Senator Kellogg.

Opfer des Krieges.

Die beiden heutigen Verlustlisten des Kriegsdepartements weisen zusammen 755 Namen auf. Die erste Liste gibt an: Gestorben an Krankheiten, 38; schwer verwundet, 401; zusammen, 439. Die zweite Liste weist auf: Im Kampfe gefallen, 42; an Wunden gestorben, 42; durch Unfälle und andere Ursachen umgekommen, 3; an Krankheiten gestorben, 9; schwer verwundet, 188; im Kampfe vermisst, 32; zusammen, 316.

Explosionen in Postamt.

Das Gebäude wurde vollständig in Trümmer gelegt.

12 Personen wurden getötet und 12 weitere verletzt.

Lebanon, N. J., 31. Dez. Bei zwei Gasexplosionen in der Postoffize in Lebanon wurden zwölf Personen getötet und 12 verletzt.

Die erste Explosion rief das Dach von dem Gebäude und die zweite brachte die Mauern zum Einsturz, wodurch alle Leute in dem Gebäude unter den Trümmern begraben wurden.

Nach der zweiten Explosion brach ein Feuer aus und eine Zeit lang schien es, als ob auch die Häuser in der Nachbarschaft vernichtet werden würden.

Die benachbarten Städte wurden um Feuerlöscher, Kerze und Fliegertinnen gebeten.

Eine ganze Anzahl Personen wartete in dem Postamt auf die Abendpost, als sich die Explosion ereignete, und so weit wie bis jetzt bekannt, wurden alle Personen entweder getötet oder verwundet. Mehrere Personen auf der Straße wurden durch fallende Trümmer verletzt.

Neben dem Postamt waren in dem Gebäude ein Handladen und Klubräume und eine Anzahl Personen, die in diesen waren, wurde auch ein Opfer der Explosion.

Die Explosion erschütterte die ganze Stadt und wenige Augenblicke später hatten sich hunderte von Leuten auf dem Schauplatz versammelt und halfen, die Flammen zu bekämpfen und die Verwundeten aus den Trümmern zu holen. Sobald die Flammen gelöscht waren, drangen Freiwillige in die Trümmer und suchten nach den Toten.

Fünfhundert Millionen erwarten Bestimmung.

Wurden nach Rußland geschickt, werden aber festgehalten.

Washington, 31. Dez. Fünfhundert Millionen in Banknoten, die in diesem Lande gedruckt und mit einem amerikanischen Transportplan nach Rußland geschickt wurden, werden in Vladivostok festgehalten und warten auf die Bestimmungen der japanischen, englischen, französischen und amerikanischen Regierungen, was mit ihnen geschehen soll.

Die Scheine wurden vor einiger Zeit von einer russischen Bank befreit, aber die schnellen Änderungen in der Regierung in Rußland machten die Lage der Bank zu einer Frage, die noch nicht entschieden werden konnte.

Die russische Regierung, die gerade sehr viel Geld gebraucht, hat die Bank um die Auslieferung der Scheine und die russischen Beständen in Washington und Paris schloffen sich dieser Bitte an.

Keine Kriegstrifft - Verhörungen nach dem 4. Januar.

Washington, 31. Dez. Nach dem 4. Januar wird das Kriegsgerichtsbureau keine neuen Folgen auf Ladung, Dampfer oder Matrosen-Verhörungen ausstellen, wie Sekretär Glass bekannt gab. Nach der Darstellung des Herrn Glass wurde dieser Schritt unternommen, da die Kriegsgerichte für die Schiffahrt nach der Unterzeichnung des Waffenstillstandes verhandelt sind. Gleichzeitig wurde aber bekannt gegeben, daß diese Anordnung nicht Gehörde um Verhörungen betreffe, die von dem Bureau vor dem 4. Januar empfangen und angenommen seien.

Smith feht mit einer Mehrheit von 14,842 Stimmen.

Albany, 31. Dez. Alfred E. Smith erhielt bei der letzten Novemberwahl 14,842 Stimmen mehr als sein Gegner Charles S. Whitman. Dies geht aus der vollständigen Stimmentabelle vor, die von der staatlichen Behörde der Stimmensammlung gestern veröffentlicht wurde. Herr Smith erhielt im Ganzen 1,009,396 Stimmen und Gouverneur Whitman 995,094.

CLEVELAND CINCINNATI KANSAS CITY ST. LOUIS Klines 127-179-181 WOODWARD AVE

Morgen, Neujahrstag, erscheinen in den Zeitungen die Bekanntmachungen von unserem großen Umänderungs-Verkauf. Unser Laden ist gefüllt zum Ueberfluß mit einem großen Lager—außergewöhnlich groß—welches sofort verkauft werden muß. Wir müssen unser Lager reduzieren und unseren Verkaufsräum umändern, um Platz zu machen für die Kontraktoren, sodaß dieselben ungehindert und schnell arbeiten können. Während diesem großen Verkauf, beginnend am 5. Januar, wird eine Serie von erregenden, Wertgebenden Ereignissen in den täglichen Zeitungen bekannt gemacht werden. Achtet auf dieselben!

Attentate in Philadelphia.

An den Häusern von drei bekannten Bürgern wurden Bomben gelegt.

Der angerichtete Schaden soll ein ganz beträchtlicher sein.

Erschliche Verletzungen von Personen sind nicht vorgekommen.

Ein Mann wurde in der Nähe des Schauplatzes verhaftet.

Philadelphia, 31. Dezember. Schrapnell, mit Nitroglycerin oder T. N. T. geladen, wurden letzte Nacht vor drei im öffentlichen Leben wohl-bekanntem Leuten zur Explosion gebracht. Beträchtlicher Schaden an Eigentum wurde angerichtet, aber glücklicherweise wurde niemand getötet.

Die Polizeibehörden sagen, daß Nachse gegen Gerichts- und Polizeibehörden, die das Gesetz gegen den Aufruhr und die Zurückstellung von roten Plagaten der Anarchie in dieser Stadt erzwangen, den Beweggrund zu der Tat lieferte.

Die angegriffenen Häuser waren die des Richters Robert von Mohr, Justiz von dem Höchstgericht in Pennsylvania, des Ernest T. Triggs, des Präsidenten der Handelsunion in Philadelphia, und des William W. Mills, des stellvertretenden Polizeikommissars. Acht dieser Häuser wurden benachbarte Häuser wurden bei den Explosionen beschädigt. Die drei Häuser liegen in weit getrennten Distrikten der Stadt. Das zuerst in die Luft gesprengte Haus war das von Herrn Trigg im äußersten westlichen Teile der Stadt. Hier wurde die Bombe um 10.45 Uhr zur Explosion gebracht. Zehn Minuten später wurde das Haus von Herrn Mills, das nahezu drei Meilen entfernt liegt, angezündet und 15 Minuten später das Haus von dem Richter von Mohr, das vier Meilen von dem Hause Mills entfernt ist. Die Behörden glauben, daß die Bombe vor dem Hause Triggs für das Haus des Polizeirichters Gorman, der in dem Nebenhaus wohnt, bestimmt war.

Die ganze Polizeitruppe der Stadt arbeitet an dem Falle, aber die Beamten weigern sich energisch, irgend etwas über die Spur zu sagen, wenn sie welche haben. Alle Bundesagenturen unterstützen die Polizei. Eine Theorie ist, daß eine Bande von Leuten, die ein Automobil benutzte, alle drei Vergehen verübt habe.

Auf dem Schauplatz der Explosionen fand die Polizei Schritten auf gelbem Papier gedruckt mit der Ueberschrift: An die Felder, die Richter, Polizisten, Priester, Soldaten. Dieser folgte eine Erklärung der Rechte des Volkes in 200 Worten.

Aus Eisen und Stahlstücken, die nach der Explosion gefunden wurden, hofft Mills, die Art der Bombe, die von den Verbrechern benutzt wurde,

festzustellen. Zwölf Stahlstücke, die in dem Innern der Bombe gewesen sein sollen, wurden in der Nähe seines Hauses gefunden. Mehrere haben Gewinde an einer Seite und man hält sie für kleine Rohrstücke.

Eine Verhaftung wurde vorgenommen. Der Verhaftete gab seinen Namen als John Kafferty an. Er bestritt jede Verbindung mit den Verbrechern, wurde aber für eine weitere Untersuchung festgehalten. Nach Aussagen der Polizei wurde er gesehen, wie er eine Menge der Schriften aufnahm.

Da weitere Attentate befürchtet werden, werden die Häuser des Senators Penrose, des Bürgermeisters Smith, des Distriktsanwalts Kotan, der hiesigen Richter und Bundesrichter, und anderer hervorragender Bürger während der Nacht von besonderen Wächtern bewacht. Auch die Regierungs- und Stadthäuser werden bewacht.

Liberty Bonds fallen auf 94.

Große Mengen werden an der Börse angeboten.

New York, 30. Dez. Liberty Bonds wurden heute auf der Aktienbörse in riesigen Mengen angeboten; der Verkauf wird weiteren Liquidationen zugeschrieben, die dem Ausgleich der jährlichen Einnahmen - Abrechnungen vorausgehen.

Die vierte 1/4 Z oder letzte Ausgabe fiel auf 94, ein neuer Tiefstandsrekord.

Der Gesamtverkauf von Bonds an der Börse bis 1 Uhr nachmittags belief sich auf \$23,000,000 und schlug alle früheren Rekords der ersten drei Stunden einer Marktsitzung. Von dieser Summe waren, wie geschätzt wird, 80 Prozent Libertybonds.

New Yorker als Fehler verhaftet.

New York, 31. Dez. Joseph Cohen von Brooklyn, ein Clerik, wurde auf das Verlangen des Detektivs Rooney von Chicago unter der Beschuldigung in Haft genommen, gestohlene Waren in Empfang genommen zu haben, nachdem er verhaftet hatte, auf der hiesigen Bundesreferent einen Schuldschein über \$1000, unzureichend, der angeblich gestohlen wurde, als die Bank in Argon, Ill., am 20. September durch fünf Männer um \$105,000 betraubt wurde.

Siebenjähriger Anab als Mörder verhaftet.

Chicago, 31. Dez. (N. S.) Ein siebenjähriger Junge, der im Verdacht steht, der Mörder des heute früh erschossenen Wirtes Hugo Thomas zu sein, der von einem von drei jugendlichen Banditen, die fünf Dollar aus der Tasche stahlen, erschossen wurde, wird von der Polizei in Gegenwart gehalten. Wegen der Jugend des Anabes will die Polizei seinen Namen nicht bekannt geben.

Nach den Aussagen der Polizei wurde Thomas erschossen, als er dem Besuche der drei Banditen, die Sünde hoch zu haben, nicht nachkam und nach seinem Revolver griff.

Nach dem Schuß schritten die An-

Mörder geständig.

Haben alten Einlieferer erschlagen und beraubt.

Jonah, Mich., 31. Dez. Drei Männer, die spät am Montag unter dem Verdacht verhaftet wurden, John Smarra, einen bejahrten Einlieferer von Jonah, ermordet zu haben, legten vor Staatsanwalt J. Clyde Watt am Dienstag Morgen ein Geständnis ab. Sie sind: Der 43jährige Charles Ward, sein Bruder, der 34jährige Edward Ward und der 35jährige Warren Ward. Ward wohnt in Lyons und die beiden Wards in Jonah.

Nach der Erzählung vor den Behörden hatte Ward in Erfahrung gebracht, daß Smarra am Nachmittag des 25. November \$165 bei sich gehabt habe. Dies wurde den Geschwären Ward mitgeteilt und sie entwarfen den Plan zu dem Mord. Die drei Männer legten sich in einen Hinterhalt und griffen Smarra an, als er sich nach seiner kleinen Hütte an den Grenzen der Stadt begab. Edward Ward führte den Schlag, Charles Ward nahm das Geld, das in drei Teile geteilt wurde. Smarra starb vier Tage später an einem Schädelbruch. Die Leute werden des Mordes im ersten Grade angeklagt werden.

Fliegerunfälle.

Luftbrietträger verbrannt als Flugzeug abstürzte.

True translation filed with the postmaster at Detroit on Dec. 31st as required by the act of October 6th 1917.

Goodville Center, N. J., 31. Dez.

Goodville Center, N. J., 31. Dez. Cuthbert Mills, ein Flieger im Luftpostdienst, fand gestern zwei Meilen nördlich von hier seinen Tod in den Flammen, als sein Flugzeug gerade nach dem Verlassen von Mineola aus einer Höhe von 3000 Fuß abstürzte und in Brand geriet. Das Flugzeug war gedrückt worden, bevor es dem Postofficeabteilung übergeben worden war.

Brownsville, 31. Dez. Major Jonathan O. Kirby von Kellyfield, San Antonio, der in einem Flugzeugunfall verletzt worden war, fielen gestern an den erhaltenen Verletzungen. Major Kirby's Heimat ist Columbia, Mo. Lieutenant Cuir, der das Flugzeug lenkte, wird wieder hergestellt werden.

40 Handelsdampfer freigelassen.

Washington, 31. Dez. Der stellvertretende Vorsitzende der Schiffahrtbehörde, John A. McDonald, ordnete die Freilassung aller amerikanischen Handelsdampfer von 4000 Tonnen totes Gewicht und darunter an, die von der Schiffahrtbehörde requiriert wurden und nicht mehr für rein militärische Zwecke erforderlich sind. Die Anordnung betrifft ungefähr 40 Dampfer und tritt bei der Ankunft der Schiffe in amerikanischen Häfen in Kraft.